



**II-6967 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen**  
**des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode**

DR. FRANZ LÖSCHNAK  
 BUNDESMINISTER FÜR INNERES

Zahl 50 115/657-II/3/92

Wien, am 30. Juli 1992

An den  
 Präsidenten des Nationalrates  
 Dr. Heinz FISCHER  
 Parlament  
 1017 Wien

3086 IAB  
 1992 -08- 03  
 zu 3087 IJ

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Partik-Pablé, Gratzer und Moser haben am 4. Juni 1992 unter der Nr.3087/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "die Auflösung der in Donaustadt-Nord (Wien) stationierten Spezialeinheit - Skorpion" gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Hat die Auflösung der Spezialeinheit "Skorpion" durch den Wegfall der - auch im XX., XXI. und II. Gemeindebezirk durchgeföhrten - präventiven Streifenfahrten letztlich Auswirkungen auf den sicherheitspolizeilichen Schutz der Bevölkerung dieser Bezirke und, wenn ja, welche Maßnahmen wurden bislang ergriffen, um dem neugeschaffenen "Sicherheitsmanko" Rechnung zu tragen?
2. Werden die - im Bereich der Vorbeugung und Bekämpfung der Jugendkriminalität erfahrenen - Sicherheitswachebeamten der ehemaligen "Skorpion", den ursprünglichen Zusagen entsprechend, wiederum zur sogenannten "Jugendarbeit" eingesetzt und, wenn nein, warum nicht?
3. Wenn ja: Wieviele Beamte der aufgelassenen Einheit werden in welchem Umfang zur Vorbeugung und Bekämpfung der Jugendkriminalität herangezogen?"

Diese Anfragen beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Die Auflösung der SW-Abteilung Donaustadt/Nord hatte auf die präventive Tätigkeit der Sicherheitswache im 20., 21., 22. und 2. Wiener Gemeindebezirk keine negative Auswirkung. Vielmehr wurde, begleitend zu dieser reorganisatorischen Maßnahme, mit Jahresbeginn 1992 im 21. Bezirk, im 22. Bezirk und im Wachzimmer 22., Am Hubertusdamm (ehemals Stützpunkt Donaustadt/ Nord) je ein zusätzlicher Funkwagen installiert. Gleichzeitig wird seit dieser Reorganisation ein zusätzlicher Sektorwagen der Alarmabteilung betrieben, wobei als Besatzungsmitglie-

der auch ehemalige Angehörige der SW-Abteilung Donaustadt/Nord eingesetzt werden. Die präventiven Streifenfahrten haben sich daher anzahlmäßig gegenüber dem Stand vor der Reorganisation erhöht. Ein "Sicherheitsmanko" ist nicht eingetreten.

Zu Frage 2:

Den ursprünglichen Zusagen entsprechend, werden die Angehörigen der Alarmabteilung neben ihren sonstigen Tätigkeiten wie Alarmausrückungen und der Bestreitung des Sektorwagendienstes in der "Jugendarbeit" eingesetzt.

Zu Frage 3:

Im Rahmen der Alarmabteilung werden ein leitender, zwei dienstführende und 32 eingeteilte Sicherheitswachebeamte der aufgelassenen Einheit zur Vorbeugung und Bekämpfung der Jugendkriminalität eingesetzt.

Franz Ue